

„... ein Clavier von besonderer Erfindung“
Der Bogenflügel von Johann Hohlfeld und seine Bedeutung
für das Schaffen Carl Philipp Emanuel Bachs*

Von Manuel Bärwald (Leipzig)

Der stete Ehrgeiz, die klanglichen Qualitäten musikalischer Instrumente zu verbessern, die „Suche nach dem vollkommenen Klang“,¹ führte unter anderem im Bereich der Klavierinstrumente bis zur Etablierung der Piano-
forteflügel und Pianinos als vorherrschende besaitete Tasteninstrumente im
19. Jahrhundert zu einer Vielzahl von Entwicklungen, die von der Vorstellung
geleitet waren, die Vorzüge des Spielens mittels Klaviatur mit denen der
Tonerzeugung der Streich- und Zupfinstrumente zu verbinden.² Die Formen-
pluralität der besaiteten Klavierinstrumente erlebte dabei im 18. Jahrhundert
ihren Höhepunkt.³ Das Cembalo⁴ als vorherrschendes Klavierinstrument die-
ser Zeit findet hauptsächlich als Konzertinstrument⁵ Verwendung. Sein Klang
kann mittels Registerzügen, die eine Zu- und Abschaltung von Chören sowie
höheren und tieferen Oktaven ermöglichen, statisch (global) variiert werden.

* Der Beitrag entstand im Rahmen des vom Bach-Archiv Leipzig durchgeführten und von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung geförderten Forschungsprojekts „Expedition Bach“.

¹ Titel der 2006 eröffneten ständigen Ausstellung des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig.

² Die Möglichkeit zur Darbietung vielstimmiger Stücke durch eine einzelne Person zählt wohl zu den bedeutendsten Vorzügen des Klaviaturspiels, die unmittelbare Tonerzeugung durch den Spieler und damit direkter Einfluß auf die Parameter Tondauer, Tonstärke und dynamische Tonentwicklung hingegen zu denen der Melodieinstrumente.

³ Der Begriff „Klavier“ in seiner heutigen Verwendung verweist dabei schon auf die Reduktion dieser Pluralität. Bezeichnete er noch im 18. Jahrhundert ganz allgemein ein Instrument, das mittels einer Klaviatur bespielt wurde (lateinisch *clavis* = Taste), so reduzierte sich die Begriffsverwendung bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf die Instrumente Pianoforteflügel und Pianino.

⁴ Vgl. K. H. Wörner, *Geschichte der Musik. Ein Studien- und Nachschlagebuch*, 8. Auflage, Göttingen 1993, S. 265: „An Bautypen werden unterschieden: *Cembalo* (Kasten flügelförmig, Besaitung quer zur Tastatur), *Spinett* (Kasten vieleckig, Besaitung schräg zur Tastatur) und *Virginal* (Kasten rechteckig, Besaitung parallel zur Tastatur).“

⁵ Der Begriff Konzertinstrument ist hier im weitesten Sinne zu verstehen. Gemeint ist die Verwendung als obligates Soloinstrument eines Klavier- beziehungsweise Cembalokonzerts oder auch als Generalbaßinstrument beispielsweise bei kirchenmusikalischen Aufführungen.